

Frühjahrsprogramm des katholischen Dekanates Ehingen-Ulm jetzt erschienen

Schwerpunkte sind die „Dreieinigkeit“ und das ehrenamtliche Engagement

Neben drei großen Seerosen zeigt das aktuelle Frühjahrsprogramm des Dekanates Ehingen-Ulm drei Dreifaltigkeitsorte der Region: das Dreifaltigkeitskapellchen am Wallenkreuz in Wiblingen, die Wallfahrt zur Dreifaltigkeit auf dem Oberdisinger Kapellenberg und die Pfarrkirche zur Dreifaltigkeit in Dorndorf. Das Geheimnis der Dreieinigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch das 60seitige Programmheft, das sich an Engagierte und Interessierte in den 90 katholischen Kirchengemeinden der Region richtet. „Nachdem wir die letzten Jahre manchen harten theologischen Knochen wie Schöpfung und Evolution, Engel und Dämonen, die sieben Todsünden oder das Verhältnis von Philosophie und Glaube genagt haben, wenden wir uns nun dem Filetstück zu“, sagt Programmkoordinator und Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel. „Die Betrachtung der Dreieinigkeit bündelt die vielen Themen des Glaubens, hält sie zusammen und stellt alles in das Licht des liebenden Gottes, der sich als Vater, Sohn und Geist verströmt. Dieses Licht dürfen wir als engagierte Christen anderen Menschen weitergeben.“

In der Fastenzeit wird ein geistlicher Weg unter dem Titel „Der Christ(us) im Geheimnis Gottes“ angeboten. Die Teilnehmer betrachten, wie Christus ganz auf seinen Vater vertraute und sich vorbehaltlos vom Geist durchs Leben leiten ließ, und lernen daraus, wie man heute als Christ seinen Alltag gestaltet – gerade auch in schwierigen Situationen. Steffel hat dazu eigens ein „Faltblatt zur Dreifaltigkeit“ entworfen. Auftakt ist am Montag, 17. März, 19 Uhr in der Nikolauskapelle mit Steinhaussaal in Ulm (Neue Str. 102). Danach gibt es Begleitbriefe, die zur heimischen Meditation des Faltblatts einladen, das bis Ostern Woche für Woche weiter aufgefaltet wird. Wer wegen Alters, Krankheit oder Zeitnot nicht am Auftakt teilnehmen kann, erhält das Faltblatt auf Wunsch per Post zugesandt.

In der Reihe „Zukunft Ehrenamt“ sind Kirchengemeinderäte und alle kirchlich Engagierten am Sonntag, 30. März, 14.30 Uhr zu dem Vortrag „Warum man immer mit Gott rechnen darf“ ins Kloster Untermarchtal eingeladen. In Zeiten schlechter Kirchenzahlen möchte Wolfgang Steffel Mut machen. Tatsächlich sinken bzw. steigen die Zahlen: Weniger Taufen, mehr Austritte, weniger Kirchenbesuch, steigende Distanz: In dieser Situation möchte Wolfgang Steffel Mut machen. Er zeigt, dass Zahlen in der Bibel Zeichen der Gnade Gottes sind, nicht Gradmesser menschlichen Erfolgs, und lädt so zu einer Wende von der Statistik zur Spiritualität, von äußerem Aktivismus zu innerer Erneuerung, von einer Zahlenfixierung zur Achtsamkeit der Wunder Gottes ein.

Breiten Raum nimmt auch die Stärkung des Engagements im sozialen Bereich ein. Dazu zählen ein Sozialführerschein, ein vierteiliger Einführungskurs für Besuchsdienste, Fortbildungen für Leiterinnen von Besuchsdiensten und eine spirituelle Quellenwanderung rund um Munderkingen für ehrenamtlich-karitativ Tätige. Weitere Veranstaltungen sind eine „Nacht der Mystik“, der beliebte Wandertag „Mit Rucksack und Bibel“, ein Abend zur Geschichte der Glocke anlässlich des 500jährigen Glockenjubiläums in Hüttisheim sowie ein großer Dekanatsbibeltag.

Das Programmheft wird Interessierten kostenlos von der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731 / 9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de zugesandt und liegt in allen Kirchen des Dekanates aus.